

Cannabiskonsum bei Schülern

Beitrag von „elefantenflip“ vom 17. Juli 2025 14:28

Zitat von s3g4

Wo habe ich das denn gesagt? Ich selbst mag den Konsum und die Effekte von Cannabis gar nicht. Wenn es anderen aber gefällt oder wie hier länger beschrieben einem bei Krankheiten hilft, ist das für mich völlig in Ordnung. Es geht auch niemanden etwas an.

Es geht aber um den zu frühen Cannabisgebrauch - warum konsumiert wird, ist nicht die Frage - auch bei medizinischem Gebrauch muss sorgsam gehandelt werden.

Zitat

Das Cannabisgesetz markiert einen Wendepunkt einer leider gescheiterten Cannabisdrogenpolitik. Ziel ist, den Schwarzmarkt und die Drogenkriminalität zurückzudrängen, das Dealen mit gestreckten oder toxischen Substanzen einzudämmen und die Konsumentenzahlen zu drücken. Für Jugendliche bleibt der Konsum verboten, für junge Erwachsene soll er nur bedingt möglich sein. Diese Einschränkung ist notwendig, denn Cannabis schadet besonders dem noch wachsenden Gehirn. Um zu verhindern, dass Heranwachsende trotzdem konsumieren, starten wir bereits jetzt eine Aufklärungskampagne. Niemand darf das Gesetz missverstehen. Cannabiskonsum wird legalisiert. Gefährlich bleibt er trotzdem.

Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach (Quelle: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilung-16-08-23.html>)

Um auf die ursprüngliche Frage zurückzustellen: Ich empfinde es als Pflicht, dass wir Lehrer etwas tun, wenn wir feststellen, dass das Kind zugehörnt in den Unterricht kommt. Wenn ich an einer Schule arbeiten würde, an der darüber hinweggesehen wird, würde ich mich über den Dienstweg an das Ministerium wenden und um Hilfestellung bitten.

Wie gesagt, unsere Familie hat sehr gelitten, weil mein Sohn in den Strudel der Abhängigkeit geraten ist. Immer wieder musste ich mir zu Beginn anhören: Cannabis ist weniger schädlich als Alkohol - und er zeigte mir eine tabellarische Aufstellung der Bundeszentrale für gesellschaftliche Aufklärung, ausgegeben von seinem Politiklehrer. Gut gemeint - aber schließlich ging es in den Entzug und auch heute kämpfen noch Freunde von ihm gegen die

Folgen und sind in den Sog der Abhängigkeit geraten. Auch wenn der Konsum weniger schädlich als Alkoholkonsum ist - ich würde gerne auf die schlimmen Zeiten verzichten.